

...hen und Kommu-
...änden sich in der
...nderei J. Krmpotic,
...Carl 1. ehenerdig.
...phou Nr. 58.
...anden d. Redaktion:
...bis 7 Uhr abends.
...bedingungen: mit täg-
...stellung ins Haus
...ie Post oder die Aus-
...monatlich 2 K 40 h,
...ährig 7 K 20 h, halb-
...d K 40 h und ganz-
...brig 28 K 80 h.
...schreib 6 h.
...nd und Verlag:
...nderei J. Krmpotic
...Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 8 Uhr früh.
Abonnements und Anstän-
dungen (Inserate) werden in
der Verlagsbuchdruckerei Jof.
Krmptic, Piazza Carl 1.
entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden
durch alle größeren Anstän-
dungsburcaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h
für die fünf gebaltene Zeile,
Reklametexten im ver-
balkionellen Zeile mit 50 h
für die Zeile berechnet.
Verantwortlicher Redakteur:
Ferdinand Stepanec, Pola.

1. Jahrgang | Pola, Donnerstag, 12. August 1909. | — Nr. 1309. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 12. August

Die militärische Situation an der thessalischen Grenze.

M. K. Wien, 11. August.

Der griechisch-türkische Konflikt ist durch die Demarche des türkischen Botschafters in Athen in die letzte Phase vor der Entscheidung eingetreten. Es konnte mit dem Momente, da die Kretafrage akuten Charakter erhielt, nicht zweifelhaft sein, daß die Türkei bestrebt sein werde, die Lösung an der thessalischen Grenze zu suchen. Eine Okkupation der Insel Kreta mit der Tendenz der gewaltsamen Wiederherstellung des status quo ante erschien einerseits wegen der großen Schwierigkeiten der dann nötigen Ueberseeroperationen andererseits aus dem Grunde fast undurchführbar, weil sich die Bforte durch eine solche Maßnahme in offenen Konflikt mit den Schutzmächten begeben hätte, den zu vermeiden sie schon infolge der Inferiorität ihrer Seemachtmittel alle Ursache hat. Da somit eine militärische Aktion oder eine solche maritimer Natur gegenüber Kreta ohne Chancen gewesen wäre, wandte sich die Türkei, um ihre Forderungen dem Ziele das sie sich mit Rücksicht auf die Erregung der öffentlichen Meinung setzen mußte, nahezuzukommen, an Griechenland, mit dem sie territorial in Berührung steht und von dem sie im Wege eines Krieges wenigstens in der Theorie das zu erreichen vermag, was in ihr Kreta betreffendes Programm fällt.

In der Voraussetzung also, daß die Kretafrage auf griechischem Boden gelöst werden könne, hat die türkische Kriegsverwaltung seit drei Monaten umfangreiche Vorkehrungen gegenüber Griechenland getroffen, die in ihrer Gesamtheit dahin auslaufen, gegebenenfalls sofort in Thessalien einrücken zu können. Es wurden aus den Truppen des Salonitler Armeebereiches starke, aus mehreren Bataillonen, einer Kavallerieabteilung, einer Gebirgsbatterie und Maschinengewehrabteilung mit dem nötigen administrativen Apparat zusammengelegte gemischte Detachements formiert, die im Durchschnitt 20 bis 25 km von der griechischen Grenze entfernt entlang des ganzen Grenzgebietes stationiert wurden. Die Terrainverhältnisse bedingen im allgemeinen zwei Aufnahmräume, die durch die hohe Kette des Pinus voneinander geschieden sind. Thessalien im Osten, Epirus im Westen, auf dem westlichen Schauplatze, dem vom Epirus, muß sich die Türkei infolge der Natur des Landes auf die Defensiv beschränken, denn eine Offensive fände kein Ziel vor sich, sondern würde am Ende an den Golf von Korinth führen, ohne einen Einfluß auf den großen Gang der Dinge auszuüben. Die türkische Offensive muß daher nach Thessalien und weiterhin in die attische Halbinsel geführt werden. Daher wurden auch bisum die Mehrzahl der erwähnten Grenzdetachements an die thessalische Grenze disponiert und unter anderem auch die Orte Berris, Kassar, Rozani, Siatista und Gassona mit Truppen belegt. Hier stehen zur Zeit das Kommando der 17. Nizamdivision, während in Janina das Stabsquartier der 8. Nizamdivision etabliert ist. Die an der griechischen Grenze versammelten türkischen Streitkräfte befinden sich durchwegs auf dem Friedensfuße, besitzen jedoch erhöhte Stände, per Kompanie 180, per Eskadron 130 Mann, per Batterie sechs Geschütze. Die Kriegsverwaltung hat außerdem Vorfragen getroffen, daß die Einziehung der Reserven binnen kürzester Frist erfolgen kann. Die Nizams dürften die Marschbereitschaft in vier bis fünf, die Nebis in etwa zehn Tagen erreichen. Um den nötigen Pferdebestand zu erreichen, hat die Regierung vor acht Tagen ein Ausfuhrverbot auf Pferde und Tragtiere erlassen, das in das gesamte Gebiet westlich der Nests bis zum adriatischen Meere mit den Vilajets Saloniki, Koffowo, Stutari und Janina und in Kleinasien die Vilajets von Aidin und Smyrna. Von einer eventuellen Mobilisierung dürften nur diejenigen Einientruppen betroffen werden, welche der griechischen Grenze nahe stehen, vor allem die längs derselben in Garnison liegende 6. Division

(Maslic), ferner Teile der 5. (Nestib), 18. (Mitrovica) und der 17. (Saloniki) Infanteriedivision, endlich die gesamte dort befindliche Kavallerie und Artillerie, da die Nebidivisionen mit diesen beiden Waffen von den Nizams ausgestattet werden müssen; unter den Nebis sind Vorbereitungen getroffen worden bei den Divisionen in Brussa, Kasramni und Ungora, ferner Monastir, Nestib und Saloniki, so daß im Bedarfsfalle eine Macht von etwa 160 Bataillonen, 40 Eskadronen und 80 Batterien zur Verfügung stehen würde.

Auf griechischer Seite sind Ende der vergangenen Woche fünf Reserveklassen, also die Hälfte der Reservejahrgänge, eingezogen worden, angeblich für die Manöver; mit diesem Material sollen die Lücken im Präsenzstande ausgefüllt und ein starker Kaber für die weitere Mobilmachung geschaffen werden. An der Grenze befinden sich derzeit nur die Truppen der 1. Infanteriedivision (Stabsquartier Larissa) bestehend aus vier Infanterie-, je einem Kavallerie- und Artillerieregiment und einem Jägerbataillon in dem Dreieck Larissa, Karditsa-Trikala; die Regierung hat bei dieser Division die beurlaubten Mannschaften eingezogen und das im Kadre befindliche 3. Bataillon der Infanterieregimenter auf den Friedensstand der übrigen Bataillone gebracht. Die 1. Division dürfte gegenwärtig 7000 Mann, 800 Reiter und 48 Geschütze zählen. Die weiteren Vorfragen betrafen die Detachierung starker Grenzdetachements an die wichtigsten türkischen Einbruchslinien, die Komplettierung der im Kadre stehenden Eskadronen und Batterien auf einen erhöhten Friedensstand und den Abschub von Kriegsmaterial. Die Marschbereitschaft wird in der griechischen Armee seitens der Infanterie erst in ein bis zwei Wochen, seitens der Artillerie in drei bis vier Wochen erreicht, die Kavallerie dürfte erst in einem noch späteren Zeitpunkte ihre Schlagfertigkeit gewinnen, da das Land wenig Pferdmaterial besitzt.

Aus dieser Darlegung der militärischen Lage an der thessalischen Grenze geht hervor, daß die türkische Armee sich schon heute in einem hohen Bereitschaftsgrade befindet, während die griechischen Kontingente noch mehrere Wochen benötigen würden, um wenigstens eine strategische Defensiv im Innern des Landes organisieren zu können; auf eine Verteidigung der Grenze könnte sich die griechische Armee auf keinen Fall einlassen.

Wechsel in der Leitung der hiesigen Bezirkshauptmannschaft?

Der Triester „Piccolo“ und der „Giornaleto“ melden auf das Bestimmteste, daß der hiesige Bezirkshauptmann, Baron Philipp Reinlein von Marienburg, zur Statthalterei in Triest versetzt und durch den Hofrat Grafen A t e m s ersetzt werden solle. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht ist in Pola noch nicht eingetroffen. Bemerkenswert ist, daß die gleiche Meldung schon vor etwa einem Jahre in der italienischen Presse Verbreitung gefunden hat, ohne daß sie sich bestätigt hätte. Hoffentlich wird das auch diesmal der Fall sein.

Die Kaisermandver.

Aus Wien wird uns vom 11. d. gemeldet: Wie bei den Bespinner Manövern wird auch heuer bei den großen Übungen nächst Groß-Reserfisch die Feldpost zur Vermittlung des Postverkehrs zwischen den manövrierenden Truppen und den stabilen Postämtern der Monarchie aktiviert werden. Bei jedem Korpskommando wird eine „Feldpostleitung“, bei jeder Truppeneinheit eine „Feldpostpostur“ aufgestellt, welche aus je zwei Beamten, einem Kondukteur und einem Diener von der k. k. Postverwaltung, dann einem Unteroffizier als Schreiber und einem Soldaten als Ordnung bestehen. Die Leitung verflagt über einen vier-spännigen Fourgon, die Postur über einen vier-spännigen Kauriolwagen, welche von der Traintruppe bespannt werden. Das Zivilpersonale wird auf einem vom Lande beigeestellten Personenzug fortgebracht. Die Feldpostbeigestellten Personenzüge folgen dem 13. September aufgestellt. — Wie wir erfahren, wird Kaiser Wilhelm II. gelegentlich seiner Anwesenheit bei den mährischen Kaisermandver einen besonderen Ehren-

dienst aus österreichischen Offizieren erhalten; unter denselben befindet sich auch Hauptmann Karl Freiherr von B i e n e r t h des Generalstabskorps, der für die Manöverdauer seinen Posten als Militärattachee in Berlin verlassen wird.

Das Kreisgericht von Pola.

Die Angelegenheit des zukünftigen Kreisgerichtes von Pola scheint sich in einem ziemlich günstigen Fahrwasser zu befinden. Die Errichtung dieser höchst wichtigen Behörde ist, wie schon mitgeteilt wurde, an die Genehmigung des istrischen Landtages gebunden. Beide Parteien desselben stehen der Frage sympathisch gegenüber, und es ist deshalb zu erwarten, daß die bezügliche Vorlage schon gelegentlich der nächsten Tagung des Landtages, die voraussichtlich im Oktober d. J. stattfindet, erledigt werden wird. Nach erfolgter Genehmigung soll das zur Etablierung des Kreisgerichtes Nötige vorgenommen werden. Die Akten werden provisorisch im zweiten Stockwerke des jetzigen Bezirksgerichtes untergebracht werden. Ueber den Ort, wo das neue Gerichtsgebäude samt den dazugehörigen Arrestlokalen sich befinden wird, ist etwas Positives derzeit noch nicht bekannt.

Militärisches.

Am 19. d. marschieren die in Pola garnisonierenden Bataillone des Infanterieregimentes Nr. 87 zu den diesjährigen Regimentsübungen ab, die im Verein mit dem in C i l l i dislozierten ersten Bataillon dieses Regimentes im Gebiete von Divacca abgehalten werden. — Das Landwehrintanterieregiment Nr. 5 kehrt Freitag nachts oder Samstag früh von den Übungen nach Pola zurück.

Dienstbestimmungen.

Laut Marinekommandotelegramm wurden bestimmt: Auf S. M. S. „Arpad“: L.-Sch.-L. Stephan Venes von Geryob. — Auf S. M. S. „Alpern“: L.-Sch.-L. Friedrich von Helmreichen zu Brunfeld. — Auf S. M. S. „Habsburg“: Seekadett Alexander Schubert. — Zum k. u. k. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: L.-Sch.-L. Rudolf Vita.

Urlaube.

3 Monate Freg.-Leutn. Josef Bellizoni-Schwendiner. 8 Wochen Freg.-Leutn. Josef Farjoglia. 6 Wochen Berufsauditoraspirant, Verpflegsbatajessist in der Reserve Wenzel Stanel. (Sämtliche für Oesterreich-Ungarn.) 8 Wochen St.-M.-W. Franz Jof. (Ginz, Oberösterreich und Böhmen). 25 Tage L.-Sch.-L. Oskar Dolezal (Grado und Ribüschl). 24 Tage L.-Sch.-L. Wilhelm Freiherr von Ende (Tirol und Krain). 16 Tage Aufseher Peter Santini (St. Stefano und Istrien). 14 Tage L.-Sch.-L. Karl Hirsch (Nagl und Salzammergut), Marinekommissar Karl Reiter (Graz und Klagenfurt), ferner Ob.-St.-M.-W. Anton Lehmaner (Istrien und Steiermark).

S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“.

Laut telegraphischer Nachricht ist S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ am 10. d. in Debeagab eingelaufen. Aufenthalt bis 14. d. An Bord Alles wohl.

Postabfertigung.

Die Postabfertigung an S. M. Schiffe „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“ und „Pandur“ nach Smyrna wird vom Postamte Wien 76 vom 11. bis 22. d. täglich von 8 Uhr 50 Minuten früh ab Wien Staatsbahnhof, vom Postamte Triest 1 vom 11. bis 21. d. täglich um 8 Uhr 36 Minuten abends erfolgen.

Die Kaiserwaldbahn.

die planmäßig schon Mitte Juli hätte eröffnet werden sollen, wird dem Publikum am Montag, den 16. d., zur Benutzung übergeben werden. Dieser Tage findet noch die letzte Formalität, die polizei-technische Besichtigung statt, worauf der Eröffnung nichts mehr im Wege stehen wird. Die neue Bahn erstreckt sich bekanntlich bis zur Kirche Madonna della grazia. Die Linie ist 2 1/2 km lang und besteht aus fünf Stationen, die sich beim Verpflegsmagazin, nächst der Via Artieri, vor dem Jägerhause, hinter der zum Jägerhause führenden Abzweigung und bei der Kirche Madonna della grazia befinden.

Schiffsnachrichten.

Im Hafen von Brioni grande ist der italienische Kutter „Alisa“ (90 Tonnen), aus Venedig eingelaufen. An Bord befinden sich italienische Ausflügler. — Die Regierungsjacht „Pelagoza“ ist hier gestern, aus dem Quarnero kommend, einge-

troffen und hat den Hafen nach kurzem Aufenthalte wieder verlassen.

Die Theaterfaison 1909 beginnt im Politeama Ciscutti am 4. September. Die Vorstellungen werden mit den Produktionen eines Kinematographentheaters eröffnet werden. Die Operettengesellschaft der Frau Mila Theren und das Schauspielensemble Freund werden wir auch heuer wiedersehen.

Strauß- und Lannerabend im Deutschen Heim. Heute Donnerstag, den 12. August, 8 Uhr abends findet im Garten des Deutschen Heims ein Strauß- und Lannerabend statt. Das Programm ist folgendes: 1. Strauß: Aufzugsmarsch aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“. 2. Strauß: Ouverture zur Operette „Prinz Methusalem“. 3. Lanner: „Alt Wien“, Perlen aus Lanners Walzern. 4. Strauß: „Perpetuum mobile“, musikalischer Scherz. 5. Strauß: „Seid umschlungen, Millionen“, Walzer. 6. Lanner-Fahrbach: „Lanner-Ouverture“. — Nach der Pause: 7. Strauß II: Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“. 8. Strauß: Streifzug durch sämtliche Strauß'sche Operetten. 9. Lanner: „Die Schönbrunner“, Walzer. 10. Strauß: Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“. — Eintritt für Mitglieder und Spender 30 h, für Nichtmitglieder 60 h.

Die Polaer Defraudationsaffären. Bezüglich der Einlieferung des Dr. Lorenzetto, der in Argentinien verhaftet und an Oesterreich ausgeliefert wurde, erfahren wir, daß hier keine offizielle Nachricht eingetroffen ist, der man entnehmen könnte, daß sich der Hochstapler bereits in Triest befindet. — Entgegen einem in der Stadt zirkulierenden Gerüchte sei festgestellt, daß das Verfahren gegen den flüchtigen Don Adam Zanetti nicht eingestellt wurde. Das Auslieferungsverfahren ist im Gange. Von Adam Zanetti dürfte binnen kurzer Zeit nach Oesterreich gebracht und den Behörden überantwortet werden.

Verhaftung eines Deserteurs. Der Deckmatrose Josef Stumper, der vor etwa zehn Tagen von Bord des Kriegsschiffes „Don Juan d'Austria“ desertierte, wurde gestern vormittags in Val Saline angetroffen, verhaftet und der zuständigen Behörde eingeliefert.

Oeffentliche Gewalttätigkeit. Der 29 Jahre alte bei der elektrischen Straßenbahn als Bremser angestellte Steinhauer Peter Franceschini wurde gestern in der Viale Garibaldi, wo er das Pflaster ausbesserte, von streikenden Steinhauern überfallen und mißhandelt. Gegen den Anstifter dieser Gewalttätigkeit, den 29 Jahre alten Steinmetz S. Angelo Pepoli, wurde die Strafanzeige erstattet.

Diebstahl. Dem 14 Jahre alten Anton Mittel aus Oberhausen bei Floridsdorf wurde vorgestern, während er im Kaiserwalde schlief, ein Geldtäschchen mit etwa 7 K Inhalt entwendet. Der Dieb wurde rechtzeitig, und zwar in der Person des 24 Jahre alten Albert Tosich, Via dei Gladiatori Nr. 11 ermittelt, angehalten und verhaftet.

Unfall. Vorgestern nachmittags stürzte der hier wohnende Fleischhauerlehrling Franz Baniglio in der Via Fondaco zu Boden, wodurch eine Flasche, die er trug, zerbrach. Der Knabe zerschchnitt sich beim Sturze die Pulsadern. Er wurde verbunden und in häuslicher Pflege belassen.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen eines lärmenden Exzesses wurde gestern nachmittags der 23 Jahre alte Tagelöhner Sabastian Raxer, Via Risano 634, verhaftet. — Wegen desselben Deliktes wurde der 29 Jahre alte Tagelöhner Felix Stigovic, Via Petilia Nr. 7, arreliert. — Wegen den Bauer Hubert Stramigoni aus Dignano wurde die Anzeige erstattet, weil er Pferd und Wagen ohne Aufsicht stehen ließ. — Wegen Trunkenheit und Exzesses arrelierte die Polizei den Kutscher Alois Ehrenberger in der Via Fausta. — Der 45 Jahre alte Tagelöhner Karl Klincic aus Albona, wohnhaft auf dem Forum Nr. 16, wurde vorgestern auf einer Straße nächst Pola im Zustande hochgradiger epileptischer Krämpfe angetroffen. Mitleidige Menschen erbarmten sich des Kranken, der sich im Straßenstaube vor Schmerzen wand, und führten ihn seiner Behausung zu. — Der hier wohnende Albert Tosich wurde verhaftet, weil er der in der Via Tradonico domizilierenden Frau Maria Stum eine silberne Uhr und Kette entwendet hat.

Ein Familien drama. Aus Cirivenica wird vom 9. d. telegraphiert: Der Budapester argentinische Generalkonsul Cajan weilt mit seiner Gattin und seinen drei kleinen Kindern seit mehreren Wochen hier zum Sommeraufenthalte. Das älteste der Kinder ist ein fünfjähriger Knabe, das mittlere ein dreijähriges Mädchen, das jüngste noch ein Säugling, gleichfalls ein Mädchen. Die Gattin Cajans begab sich gestern nach Lich an den Meerstrand zum Spaziergang. Plötzlich ergriff sie ihre Kinder und warf sich mit ihnen ins Meer. Die beiden Mädchen fanden den Tod in den Wellen, während sich der Knabe retten konnte. Auch Frau Cajan rettete sich und brachte die Leichen ihrer zwei jüngsten Kinder mit ans Land. Es hat den An-

schein, daß sie in einem Anfall von Geistesgestörtheit die Tat begangen hat.

Gefunden wurden eine weiße Marinetape, ein Verfaßschein und ein Jubiläumskreuz. Abzuholen bei der Polizei.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Das Fest des Erlösers in Venedig (Naturaufnahme). 2. Der Hochstapler, letzte Episode Nick Carters (Drama). 3. Der Mörder des Jagdauffsehers (Drama). 4. Der Hauptkomiker Cretinetti (urlomisch.) Außer Programm: Der sensationelle Flug Bleriot's über den Aermekanal.

Die Schnelligkeit der Fliege. Die Fliege, die wir gewöhnlich nur langsam durch das Zimmer schweben sehen, kann große Geschwindigkeit annehmen, wie auch bedeutende Strecken durchfliegen, ohne Rast zu machen. Ein Physiologe, dessen Namen der „Gil Blas“ leider nicht nennt, hat über den Flug der Fliege nähere Untersuchungen angestellt und ist dabei zu dem Ergebnisse gelangt, daß dieses kleine Tier, das in einer Sekunde bis 30 Flügelschläge macht, eine Geschwindigkeit von durchschnittlich einem Kilometer in der Minute erreicht. Dies ist die Geschwindigkeit eines Schnellzuges. Dofers kann man auch beobachten, wie Fliegen und andere kleine Insekten mühelos neben dem Fenster eines dahinsausenden Zuges herfliegen. Zur Reise um die Erde würde eine Fliege demnach, wenn sie ohne Rast die ganze Strecke zurücklegt, 28 Tage brauchen, und den Kanal würde sie in 32 Minuten überfliegen, also in derselben Zeit, die Bleriot zu seinem Kanalsfluge brauchte.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Monarchenbesuche.

Rom, 11. August. (Priv.) Die „Tribuna“ erhält aus Reggio die Meldung, die Zusammenkunft des Zaren mit dem König von Italien werde Mitte September dieses Jahres im Ionischen Meer, und zwar gelegentlich der italienischen Flottenmanöver stattfinden.

Petersburg, 11. August. Wie die „Rjetsch“ meldet, findet die Begegnung des Zaren mit dem Sultan Ende August in Sivadia in der Krim statt, wohin sich der Sultan begibt. Der Entreeue werden sowohl Stolypin als auch Iswolsky beizohnen.

Die türkische Flotte.

Wien, 11. August. Die türkische Flotte besteht gegenwärtig aus fünf Panzerschiffen, drei Kreuzern, zwei Torpedokreuzern, acht Torpedobootzerstörern und etwa einem Duzend Torpedobooten.

Der größte der Panzer, „Messudje“, von zirka 11.000 indizierten Pferdekraften, läuft 13 Seemeilen in der Stunde, hat ein Displacement von 9120 Tonnen, einen Gürtelpanzer von 305 mm Stärke, Kasemattenpanzerung, aber kein Panzerdeck. „Messudje“ wurde 1874 gebaut, 1901 von Ansaldo in Genua umgebaut und weist als Bestückung auf: zwei 28 cm-, zwei 18 cm-, vierzehn 9 cm- und zehn 5.7 cm-Geschütze, ferner zwei 4.7 cm-Schnellfeuerkanonen und zwei Maschinengewehre.

Der nächstgrößte Panzer ist der „Assari-i-Tewfit“ aus dem Jahre 1867 mit etwa halb so großem Displacement. Vor einigen Jahren wurde er in der Germaniaerwerft in Kiel einem Umbau unterzogen. Er ist mit drei 15 cm- und sieben 12 cm-Geschützen sowie mit sechs 5.7 cm-Schnellfeuerkanonen und zwei Maschinengewehren armiert. Auch der „Assari-i-Tewfit“ hat Gürtel- und Kasemattenpanzer.

Die übrigen drei Panzer sind ebenfalls Kasemattschiffe mit Gürtelpanzerung ohne Panzerdeck; sie stammen aus den Jahren 1867 und 1868 und sind gleichfalls vor einigen Jahren umgebaut worden. Ihre Armierung besteht aus vier 15 cm-, sechs 7.5 cm- und zehn 5.5 cm-Geschützen; dazu kommen zwei 4.7 cm-Schnellfeuerkanonen und ein Torpedolanzierrohr.

Außer diesen fünf werden im Status der türkischen Kriegsmarine noch 11 andere Fahrzeuge als Panzer geführt; sie sind meist ältere Jahrgänge und wurden nur zum Teil in der letzten Zeit umgebaut.

Von den drei Kreuzern sind zwei, der „Medschidje“ und der „Hamidje“, moderne Schiffe aus dem Jahre 1903 mit 3800 Tonnen Wasserverdrängung und 12.500 indizierten Pferdekraften. Sie haben eine Bestückung von zwei 15 cm- und acht 12 cm-Geschützen, ferner je sechs 4.7 cm- und 3.7 cm-Schnellfeuerkanonen, sechs Maschinengewehre und zwei Torpedolanzierrohre. Ihre Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 22 Seemeilen pro Stunde. Der dritte Kreuzer, „Mermeria“, ist erst vor zwei Jahren vom Stapel gelaufen, hat aber ein Displacement von bloß 422 Tonnen und eine entsprechend leichte Armierung.

Die beiden Torpedokreuzer „Ber-i-Satwet“ und „Ber-i-Estet“ sind von Krupp in Essen erbaut und erst vor drei Jahren vom Stapel gelaufen. Ihr De-

placement beträgt 775 Tonnen, ihre Fahrgewindigkeit 22 Seemeilen pro Stunde. Sie sind mit 10.5 cm-, sechs 5.7 cm- und zwei 3.7 cm-Schnellfeuergeschützen und drei Torpedolanzierrohren ausgerüstet. Die Torpedobootzerstörer und Torpedobooten endlich, die noch zu dem operativen Teil der türkischen Flotte gehören, sind zum größten Teil nach 1900 zu Teil auf deutschen, zum Teil auf französischen Werften gebaut. Sie sind mit 3.7 cm-Geschützen und zwei bis drei Torpedolanzierrohren armiert.

König Eduard in Marienbad.

Marienbad, 11. August. König Eduard ist heute um 5 Uhr nachmittags hier ein. Es wird heute das neunte Mal, daß der englische König die Marienbader Kur gebraucht. Der König reiste unter dem Begleit eines „Duke of Lancaster.“ Alle offiziellen Empfänge wurden verboten. Auf dem Bahnhof haben der König erwartet: der englische Botschafter in Wien Cartwright, Bezirkshauptmann Prinz von Liechtenstein, der Abt von Tepl Helmer und Bürgermeister Dr. Reisinger. Der König hat seinen Arzt Dr. Ott empfangen und wird am nächsten morgen die Kur beginnen.

König Eduard bewohnt in Marienbad wieder die erste Etage des Hotel Weimar.

Eine Explosion im Palais des serbischen Kronprinzen.

Belgrad, 11. August. Im Garten des Palais des Kronprinzen Alexander fand eine Explosion statt, über deren Ursachen die verschiedensten Gerüchte kursieren. Trotdem die Detonation so enorm war, daß sie weit und breit gehört wurde und starke Bäume entwurzelt niederstürzten, wollte man offiziell doch glauben machen, daß es sich lediglich um die Explosion einer Benzinflasche oder einer Rakete handelte.

Demgegenüber steht jedoch fest, daß Prinz Georg die Explosion verursachte. Angeblich wollte er nur die Wirkung eines neuen Explosivstoffes ausprobieren und wählte hierzu merkwürdigerweise den Garten — seines Bruders.

Die Kretafrage.

London, 11. August. Die „Times“ läßt sich aus Konstantinopel melden, daß den letzten Nachrichten zufolge in Albanien, Kurdistan und Syrien eine wahre Flut von Demonstrationen gegen Griechenland zu verzeichnen wäre. Mehrere Torpedoboote und Kohlen-schiffe seien von Smyrna abgegangen, um zu der Kriegsstotte zu stoßen, und verschiedene Torpedoboote seien in Bereitschaft.

Türkei.

Konstantinopel, 11. August. Den Blättern zufolge verlangte die Pforte die Absetzung des griechischen Metropolitens von Janina wegen seiner hellenischen Agitation.

Konstantinopel, 11. August. Sabah findet die griechische Antwort in einem gewissen Maße günstig. Die übrige Presse bespricht nicht die Antwort.

Konstantinopel, 11. August. Wie verlautet, haben einige Mitglieder des türkischen Kabinetts die Antwort des griechischen Ministerpräsidenten Halli für befriedigend erklärt. Die diplomatischen Kreise finden die Antwort geschickt stilisiert. Die Abberufung des türkischen Gesandten in Athen gilt als unwahrscheinlich, und man glaubt, daß sich die Gelegenheit auf dem Wege der Regelung befindet.

Genf, 11. August. Der Rhedive ist gestern aus Paris hier eingetroffen. Es heißt, er sei von der Pforte aufgefordert worden, möglichst bald zur Konferenz nach Konstantinopel zu kommen.

Schweden.

Norrköping, 11. August. Die hiesigen Straßenbahnbediensteten beschloßen, die Arbeit nicht einzustellen. In zwei größeren Fabriken wurde die Arbeit wieder aufgenommen. 300 bis 400 Arbeiter der Eisfabrik haben sich ebenfalls zur Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet.

Stockholm, 11. August. Die Abendblätter sind gedruckt erschienen. Die Straßenbahnbediensteten beschloßen abends, den Streik fortzusetzen. Die Börse ist ruhig.

Spanien.

Madrid, 11. August. Aus Penan de la Gomera, einer spanischen Festung in Nordafrika, wird vom 9. d. telegraphiert: Bei Tagesanbruch eröffneten die Eingeborenen ein Feuer gegen die spanische Festung. Die Spanier erwiderten das Feuer, brachten dem Feinde zahlreiche Verluste bei und zerstörten seinen Quar. Der Kampf bei der Festung Penon de la Gomera wurde heute vormittag wieder aufgenommen. Auch Zivilisten nahmen an demselben Teil. Gegen Abend nahm das Gewehrfeuer an Heftigkeit zu. Ein Fesselballon von Melilla entbede eine Anzahl neuer Quars, welche von der Artillerie beschossen wurden. Die Luftschiffe haben die Marokkaner ihre Toten und Verwundeten auflesen und fliehen.

Französische Marine.

Paris, 11. August. Der Marineminister, welcher den Schießversuchen bei Toulon gegen den alten Panzerkreuzer „Jena“ beiwohnte, hat bei dieser Gelegenheit eingehend alle Marinerefforts in Toulon inspiziert und die Notwendigkeit einschneidender Aenderungen betont, die sich, wie die Morgenblätter melden, in folgender Richtung bewegen sollen: Bessere Ausrüstung der Schiffe und ihrer Besatzung, Ergänzung der Munition auf jedem Schiffe und Verbesserung der Arsenale, vor allem von Toulon und Brest.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Anst. der k. u. k. Kriegsmarine vom 11. August.

Allgemeine Uebersicht

Das atlantische Hochdruckgebiet hat an Ausdehnung gegen Zentraleuropa gewonnen, während das Barometerminimum im NE zurückgewichen ist. Eine schwache Nebendeckung hat sich über der Riviera erhalten.

In der Monarchie meist wolkig, bei NW-lichen Winden und geringen Temperaturdifferenzen, an der Adria teilweise bewölkt, schwache variable Winde und Kalmen, kühl. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde, später abnehmende Bewölkung, mäßig frische Winde aus dem NE- und NW-Quadranten, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.7 2 Uhr nachm. 760.8

Temperatur um 7 „ + 21.9 2 „ „ + 25.2°C

Regenbesitz für Pola: 49.5 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.2

Ausgegeben um 8 Uhr 15 Min. nachmittags.

Enterbt.

Kriminalroman von Richard Dallas.

Nachdruck verboten

7

Ich erklärte mir, der Coroner (in England und Amerika der Beamte, der bei verdächtigen Todesfällen die erste sofortige Untersuchung unter Zuziehung einer Jury zu leiten hat) werde sofort mit den Geschworenen erscheinen, um den Tatbestand aufzunehmen; sei es erledigt, so werde der Polizei eine gründliche Durchsuchung der Wohnung vornehmen. Ich entschloß mich bis zu deren Beendigung zu bleiben. Unmittelbar darauf traten die Coroner und die Geschworenen ein; die letzteren standen nach ihrer gewöhnlichen Manier verdutzt da und starrten um sich.

Die meisten von ihnen schienen das Hauptinteresse an der Leiche zu nehmen, und ein paar hatten sogar Lust, sie anzufassen. Dies wurde ihnen aber vom Coroner unterlagert, der sie sogleich aufforderte, mit ihm die Wohnung zu besichtigen.

Nachdem sie das Wohnzimmer durchsucht hatten, folgten sie dem Coroner in den Zwischenraum und das Schlafzimmer und von da wieder nach dem Wohnzimmer zurück. Wieviel sie wirklich entdeckt hatten, was der Mühe wert war, weiß ich nicht, aber ich glaube, es war sehr wenig. Nach diesem formalen Verfahren wurde ihnen noch ein zweiter Blick auf den armen White gestattet; dann wurden sie entlassen, um später zur Prüfung des Beweismaterials und Fällung ihres Wahrspruches zusammenzutreten.

Sobald sie sich entfernt hatten, stieß ich einen Seufzer der Erleichterung aus und machte mich in Gemeinschaft mit dem Polizeinspektor und dem Detektiv an die wirkliche Feststellung des Tatbestandes. Das Wohnzimmer war mir mit seiner ganzen Einrichtung genau bekannt, und es fand sich auch nichts vor, was mein Interesse hätte erwecken können, bis der Detektiv, der sich über den Diwan mit Whites Leiche gebeugt hatte, in den wenige Zoll breiten Zwischenraum zwischen dem Sofa und der Wand hinunterlangte und eine kleine Bodenmühe zum Vorschein brachte, die ich als zu dem vermögten Mantel gehörig erkannte.

Die Mühe hatte auf dem Fußboden unmittelbar unter Whites Kopf gelegen, dort, wo dieser teilweise über den Diwan herabhing und war offenbar dorthin gefallen, als er sich niederlegte.

Bei ihrem Anblick konnte ich einen Ausruf der Verwunderung nicht unterdrücken, der die Aufmerksamkeit der Beamten erregte. Ich erklärte ihnen nunmehr daß ich die Mühe das letzte Mal gestern Abend gesehen hätte, als sie mit dem Mantel zusammen auf einem Stuhle lag, und daß ich aus ihrem gegenwärtigen Plaze die Folgerung ziehe, White müsse sie getragen haben, während ich bis dahin nicht angenommen hätte, daß er noch einmal ausgegangen sei, nachdem ich mich von ihm verabschiedet hatte.

Aber er ist tatsächlich ausgegangen, erwiderte der Inspektor, und zwar nicht lange, nachdem Sie ihn verlassen haben.

Wenn er aber diese Mühe trug, fragte ich, was ist mit dem Mantel geschehen, der gestern Abend noch hier lag? Wohin ist er verschwunden?

Wir wissen noch nicht, versetzte der andere, daß er bei seinem Ausgange trug; wir wissen nur, daß er ausgegangen ist. Damit war vorläufig die Erörterung dieses Punktes beendet.

Aus dem Wohnzimmer begaben wir uns in den Zwischenraum, der nichts enthielt außer einigen an

Polen hängenden Kleidungsstücken, unter denen sich jedoch der Bodenmantel nicht befand. Von da gingen wir in das Schlafzimmer. Ich bemerkte hier nichts, was mein Interesse hätte erwecken können; das Zimmer war elegant, aber keineswegs prunkvoll eingerichtet. Das Bett war unberührt, und alles befand sich in vollkommener Ordnung. Zwei Fenster in der Rückwand gingen nach einem Hofe, der ungefähr sechs Fuß tiefer lag. Sie waren geschlossen und die Vorhänge zugezogen.

Eine Tür, die nach dem Vorzimmer führte, war ebenfalls verschlossen und von innen verriegelt. Auch hier war keine Spur von dem Bodenmantel vorhanden, und weil ich absolut nichts zu entdecken konnte, das mein Interesse hätte in Anspruch nehmen können, so ließ ich die Beamten ihre Untersuchung allein fortsetzen und kehrte nach einem Blick in den anstoßenden Vaderaum, der aber auch nichts von Bedeutung enthielt, nach dem Schlafzimmer zurück. Darauf ging ich an dem an der Tür Wache haltenden Polizisten vorüber und verließ das Haus.

Es war jetzt elf Uhr vorbei, und ich hatte heute noch nichts gegessen. Allerdings war ich noch nicht hungrig, aber eine Umwandlung von Schwäche erinnerte mich daran, daß ich frühstücken müsse, und zwar sofort, wenn auch nur, um mich für die Aufregungen des Tages zu rüsten, denn ich hatte mich inzwischen entschlossen, die Aufklärung des Falles zu meiner speziellen Aufgabe zu machen, falls ich die Genehmigung meines Vorgesetzten dazu erhalten könnte.

Nachdem ich in einem benachbarten Restaurant gefrühstückt hatte, fuhr ich mit der Straßenbahn nach meinem Bureau und dachte unterwegs über die zu Whites Tod in Beziehung stehenden Tatsachen nach; nur zwei von ihnen schienen mir einen Schlüssel zu dem Geheimnis zu enthalten: das Fehlen des Geldes und des Mantels.

(Fortsetzung folgt.)

Für Geschichtsfreunde! Pruz, Geschichte des Mittelalters, 2 Bände, statt 44 bloß 25 Mark, Sommers Geschichte Babyloniens und Assyriens, statt 20.50 nur 12 Mark. Pletschmanns Geschichte der Phönizier, statt 10.50 nur 5.75 Mark. Winters Geschichte des dreißigjährigen Krieges, statt 20.50 nur 12 Mark. Illustrierte Weltgeschichte von Manitius, 2 Bände, statt 30 nur 12 Mark. Allgemeine Geschichte der Literatur von Karpeles, 3 Bände, statt 32 nur 16 Mark. Jägers Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bände, statt 26 nur 18 Mark. Alles neu und elegant gebunden. Vorrätig bei G. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einkommen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Antwärtiges verlässliches Kinderfräulein, älteres bevorzugt, wird per 1. September gesucht. Dauernde Stelle, gute Behandlung. Anfrage in der Administration des Blattes. 560

Einen Kellnersdiener sucht Buchhandlung Schmidt, Foro. 557

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Kabinett und Küche, eventuell nur zwei Zimmer, Kabinett etc. sucht per sofort junges Ehepaar. Mit Garten bevorzugt. Anträge Postfach Nr. 7. 561

Möbliertes Zimmer mit separatem Garteneingang zu vermieten. Via Spulo Nr. 30. 555

Ein Freilauffahrrad Via Sandler Nr. 14 (Giovanni del Negro) um 76 Kronen zu verkaufen. 554

Unmöbliertes Zimmer mit Vorzimmer oder Zimmer allein für jetzt oder später zu mieten gesucht. Zuschriften an die Administration unter „553“.

Kleine Wohnung suchen antwärtige kinderlose Eheleute. Adresse in der Administration unter „Nr. 552“.

Kihirdetés.

Kihirdetem, hogy a következő két házassuló egymással házasságot szándékozik kötni u. m.:

1. **Bartel Vilmos Ignáz**, ki család állapotrán nézve nőstén és a kinek vallása róm. katolikus, állása élelmerési hadnagy; lakóhelye Póia szőlőesi helye Simmering, Geiselberg élelkora 35 éves, s a ki néhai Schwarz Amália fia.

2. **Alexy Apollónia Johanna**, ki család állapotrán nézve hajadon és a kinek vallása róm. katolikus, állása házbűll, lakóhelye Késmárk, szőlőesi helye Késmárk élelkora 31 éves, és a ki Alexy József és Satrojnny Antonia leánya.

Felhívom mindazokat, a kiknek a nevezett házassulokra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk a szabad beleegyezést kizáró körülményről vagy a kizáró körülményről van, hogy ezt nélem közzétételül vagy a kizáró körülményről után jelentsek be.

Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni u. m. Késmárkon és Polában a Póia Tagblatt utján.

Kelt Késmárkon 1909 évi augusztus 4 napján.

palcsó István, anyakönyvezető.

Geld rath zu 4 bis 5 Prozent! Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen) von 300 Kr. an, mit und ohne Bürgschaft, in beliebigen Ratenzahlungen, Hypothekendarlehen zu 3 1/2% effektiviert „Der allgemeine Geldmarkt“ Budapest 3. 550

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Eberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Vertreter für Pola und Umgebung für erstklassige Kraut-, Gurken- und Gemüsekonserven wird gesucht, der in Delikatessenhandlungen, bei Kantinieren und Dispensuren auf Schiffen gut eingeführt ist. Offerte an die Administration unter Nr. 559.

Ergebnisse der in Seekriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz.

Descovich, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?

Mespör, Ueber die Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote.

Rhnebach, v., Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine seit ihrem Bestande bis 1908.

Rusch, Geschütz und Geschosß im Seekriege der Zukunft.

Rusch, Nitropulver.

Reininger, Schiffsankerketten.

Reininger, Schiffsmaschinen-Reparaturen.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrullen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2788

Lieferungsausschreibung.

Am 19. August findet beim k. k. Landwehrinfanterieregiment Pola Nr. 5 die Offertverhandlung der für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 erforderlichen Futterartikel im beiläufigen Ausmaße von zirka 593 q Heu, 341 q Streustroh, 572 q Bettenstroh, 480 q Steinkohle und 708 m hartes Brennholz statt.

Das Bedingnisheft ist beim genannten Regimente zum Selbstkostenpreise erhältlich. — Offertformulare werden über Verlangen gratis ausgefolgt. 4579

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen erhältlich bei **K. Jorgo, Pola, Via Sergia.**

Verkündigung.

Verkünde, daß die unten vorzeichneten Brautleute mit einander die Ehe zu schließen beabsichtigen u. zw.:

1. **Wilhelm Ignatz Bartl**, ledig, Leutnantproviand-offizier, röm. kath., geb. in Simmering, Geiselbergtraße, wohnhaft in Pola, Sohn des vorstorbenen Ignatz Bartl und der vorstorbenen Amalia Schwarz.

2. **Apollonia Johanna Alexy**, ledig, Private, röm. kath., 31 Jahre alt, geb. in Kesmark (Ungarn), wohnhaft ehendort, Tochter des Josef Alexy und der Antonie Strojny.

Alle jene, die von einem gesetzlichen Hindernis, oder aber von einem die freie Einwilligung ausschließenden Umstand, betreff dieser Brautleute, Kenntnis besitzen, werden aufgefordert, dies bei mir direkt oder im Wege der Gemeindevorsteherung (bzw. Matrikenführers) des Verkündigungsortes anzumelden.

Diese Verkündigung geschieht in Kesmark und in Pola im Wege des „Polaer Tagblatt“.

Kesmark, am 4. August 1909.

562 Stefan Palcsó, Matrikenführer.

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

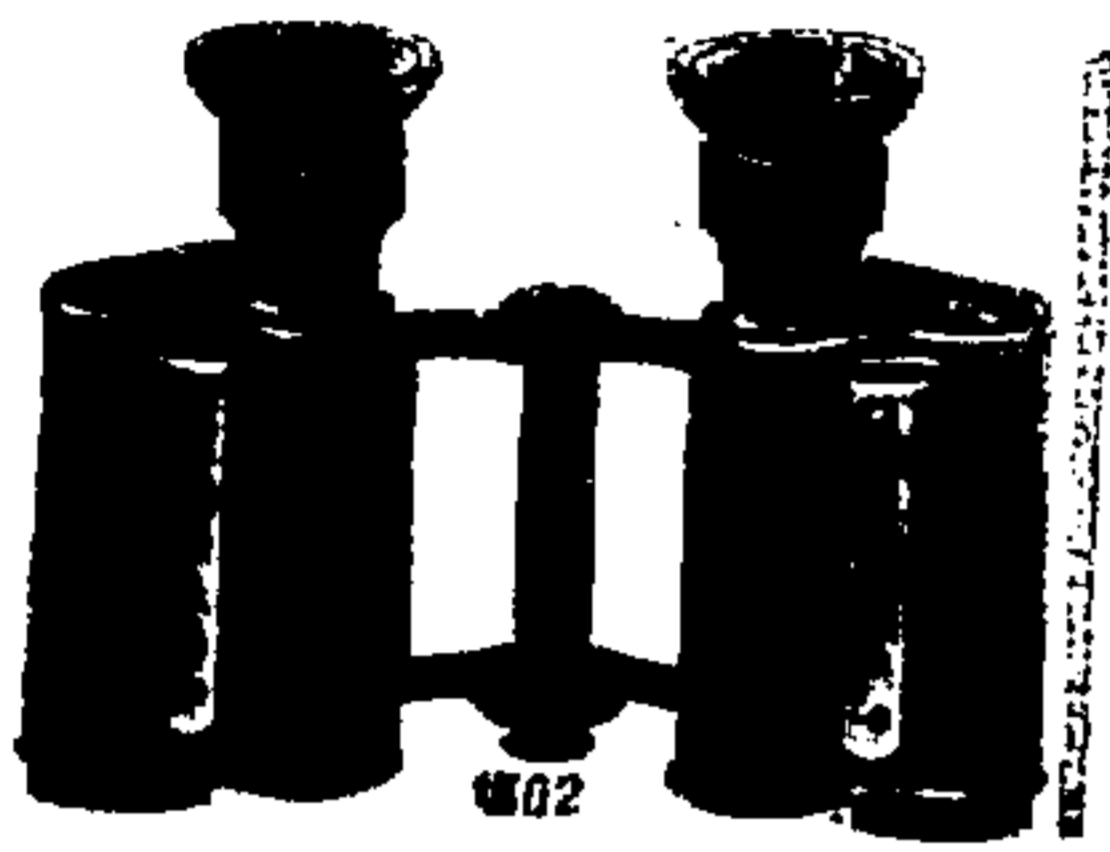
Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar
Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen.

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
4115 Via Sergia 21.

Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Fiume und Delnice (Zone 24 Col. XI),

2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann

im Masstab 1:200.000 nachstehende Karten:

Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato,

Zara, Banjaluka, Zornik, Mostar, Travnik,

Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitza, Hof-

gastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Brunek,

Trient, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger,

Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz,

St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München,

Florenz, Sondrio, Corno, Belluno, Mailand,

Triest, Venedig und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,
Pola. Piazza Carli 1.

Veruda. **Veruda.**

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, **II Pickerer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino

Wirbt Mitglieder welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

Spareinlagen werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Netto-Verzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen Stägige Kündigung behoben werden.

Darlehen (Vorschüsse) auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

Amtsstunden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Anfragen und Auskünfte werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotić**

Piazza Carli Nr. 1.

Schreib- maschinen- bänder

nachstehender Systeme
stets lagernd:

Franklin - - - - -

Germania - - - - -

Hammond - - - - -

Hartford - - - - -

Ideal - - - - -

Jewett I und II - - - - -

Knoch - - - - -

Manhattan - - - - -

Munson - - - - -

National - - - - -

New Century - - - - -

Oliver - - - - -

Pittsburg - - - - -

Reming Shol - - - - -

Remington - - - - -

Sm. Premier - - - - -

Underwood - - - - -

J. Krmpotić,
Piazza Carli 1.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).

Der Jahrgangsprämientarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstalts-filiale in Pola auf.